

3 Tage im Riesenmeränggenland – über Hubel und Chnubel, 24. – 26.2.2019

Am Sonntag starten wir mit 7 Teilnehmenden und unserer Tourenleiterin bei wunderschönem frühlingshaftem Wetter im Innereriz. Via Arni, Grünenbergpass, Abzweigung Trogenhorn, Stand/Wehri, Allgäu, Harzisboden erlebten wir eine wunderschöne, lange Tour (wohl etwa 17km!) bei hohen Temperaturen, mit viel Schweiß und Abfahrt auf gefrorenen Schneeschuhspuren durch Wald, über Äste und Eis und Wiesen. Den Gipfel des Hohgants liessen wir aus, da die Hänge zu steil, der Schnee zu weich und die Temperaturen zu hoch waren. Kein Problem, lustig war es trotzdem und die freien Hänge ergaben sogar auch noch wunderschöne Sulzschwünge. Müde kamen wir im Kemmeribodenbad an, wo Marktstände mit glustigen Süßigkeiten, schönem Handwerk und gastfreundliche Leute uns willkommen hiessen. Der Stand mit Bier und Glühwein wurde angepeilt während Pia unsere Unterkunft und Zimmerverteilung organisierte. Und welche Überraschung: eine heisse Dusche, ein gemütliches Mehrbettzimmer, ein offeriertes Apéro und dann ein feines Fondue im Iglu erwartete uns. Und die Riesenmeränge durfte natürlich nicht fehlen. Wau Pia – eine wundervolle Idee!

Nach einem währschaftigen Zmorge im Hotel ging's los Richtung Schneebergli und Schibegütsch. Der Aufstieg über steile Matten, eisige Strassen, Gräben und Wald war doch recht anspruchsvoll. Verlorene Skis holen, eingeklemmte Schuhe im tiefen Schnee ausgraben und Ängste fürs Überqueren des engen Brücklis galt es zu überwinden. Michu, der zum ersten Mal auf einer mehrtägigen Skitour war, staunte nicht schlecht! Gehört halt alles dazu. Auch heute mussten wir den Gipfel des Schibegütsch wegen den hohen Temperaturen und den Gleitschneelawinen vergessen. Unser Gipfel war dann das Kreuz auf dem Wagliseichnubel und fühlte sich an wie ein 8000er – ups und das in der Nähe der fahrbaren Strasse, die noch gemeistert werden musste!!! Dann hielt uns nichts mehr im Aufstieg zum Salwideli auf. Mit Bus und Postauto erreichten wir dann das alte ehrwürdige Hotel und Kurhaus in Flühli. Feines Essen im Bergresteraunt Salwideli.

Heute gibts kein Pardon. Tour direkt hinauf zum Gipfel Strick auf 1947m. Auch hier gabs noch eine steile Waldpartie mit viel tiefem Schnee zu überwinden, da ein kurzer Teil der Normalroute unterhalb von Fischmäulern querte und zu gefährlich war. Pia führte uns jedoch sicher und gekonnt durch den Wald und zwischen den Felsen durch zurück auf die Spur. Juhui ein wunderschöner Gipfel erwartete uns. Dann konnte uns nichts mehr halten. Sulzschneeabfahrt direkt zum Postauto runter auf die Hirsegg, Zwischenhalt bei der Bäckerei in Flühli und per ÖV mit Unterbrüchen heimwärts. Danke Pia für deine tolle und professionelle Führung. Schön, dass du deine Zeit, dein Wissen und deine Fähigkeiten immer wieder für unsere Sektion und uns zur Verfügung stellst. Es war einfach toll!